

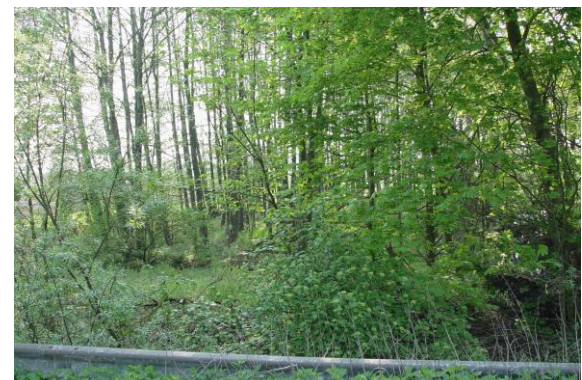
40 Jahre Landschaftsgestaltung für den Storch in Heiligendorf

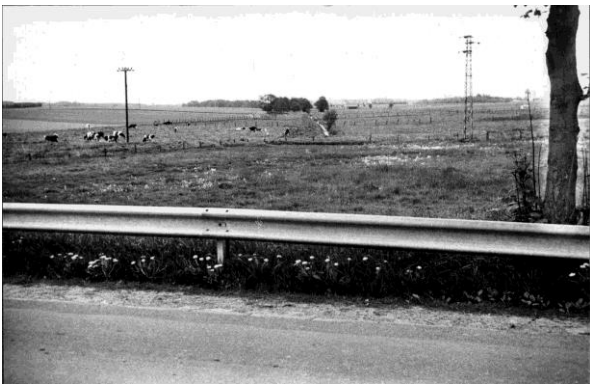
Biotope östlich und westlich der Barnstorfer Straße

Vor 40 Jahren



Heute





**Blick auf den Hof Welkensiek
über die Reitsportanlage
des Islandpferdevereins Fákur Wolfsburg e. V.**



Adebar dankt' s mit seinem Besuch



Adebars Dank

40 Jahre Weißstorchnahrungsfläche an der Barnstorfer Straße

Wolfsburgs Dörfer werden mehr und mehr von Neubaugebieten umsäumt, die Dorfeinfahrten zunehmend mit Lärmschutzwällen versehen. Nicht so an der Ortseinfahrt nach Heiligendorf von Barnstorf aus kommend.

Rechts und links der mit Alleebäumen gesäumten Kreisstraße zieht sich ein grünes Band um den hier noch unverbauten Dorfrand. Man mag meinen, die Landschaft sei hier schon immer so natürlich gewesen. Doch weit gefehlt! In den 70er Jahren waren auch hier kein Baum und kein Strauch zu sehen.

Der Hof Welkensiek lag frei am Rande einer ausgeräumten Ackerlandschaft.

Es ist jetzt genau 40 Jahre her, dass das inzwischen zum geschützten Biotop erhobene Feuchtgebiet an der östlichen Straßenseite im Tal der Heiligendorfer Riede entstanden ist.

Zusammen mit dem damaligen Storchbeauftragten des Regierungsbezirks Braunschweig, Hans Reither, und mit finanzieller Unterstützung der Unteren Wasserbehörde ist das Gewässer als Weißstorchnahrungsfläche im Winter 1981 mit schwerer Moorraupe und Moorbagger angelegt worden. Im Frühjahr haben Jugendliche des damals neu entstandenen Heiligendorfer Jugendtreffs - sie gehen heute auf die 60 zu – geholfen, 100 Erlensämlinge aus dem Barnstorfer Wald auszugraben und auf der Nordseite des Gewässers einzupflanzen. Inzwischen ist aus diesen zarten Jährlingspflänzchen ein weithin sichtbarer stattlicher Erlen-Auwald herangewachsen, der das Gewässer gegen kalte Winde aus Nord, Nordost und Osten schützt. Nach Süden offen geht das Gewässer in die feuchte Wiesenlandschaft über.

Heute gilt dieses landschaftliche Kleinod als „Gesetzlich geschütztes Biotop“ gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz.

Nicht nur dieses Biotop im Osten ist erst vier Jahrzehnte alt. Auch die Bepflanzungen am Wiesenrand auf der westlichen Straßenseite, entlang der Riede, am ehemaligen Feuerlöschteich und am Hof Welkensiek sind Anfang der 80er Jahre entstanden und bilden ein vernetzendes grünes Band aus der Feldmark in den Ort hinein, Lebensraum für viele Kleinlebewesen und eine Vielzahl von Vögeln aller Art; sogar der Eisvogel lässt sich hier sehen.

Ein weiteres Landschaftselement am nördlichen Ortsrand bildet die Reitsportanlage des Islandpferdevereins Fákur Wolfsburg. Seit 1997 ist hier teilweise schon vor dem Beginn der Baumaßnahme eine die Landschaft bereichernde Bepflanzung entstanden. Die Mitglieder des Reitvereins haben auf dem Gelände über tausend Wildrosen und etwa 300 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Der Storch hat all die Mühen honoriert und ist dankbar für die Erweiterung seines Lebensraumes. Seit Mitte der 90er Jahre ist er in Heiligendorf in der Neuen Straße wieder heimisch geworden und erfreut sich jedes Frühjahr auf's Neue an der so entstandenen storchfreundlichen Wiesenlandschaft in unmittelbarer Nestumgebung zumal die Mähweiden an der Schunter ihm erst nach der Mahd im Juni zur Verfügung stehen.



HOF WELKENSIEK

Anerkannter **Bioland®** Hof

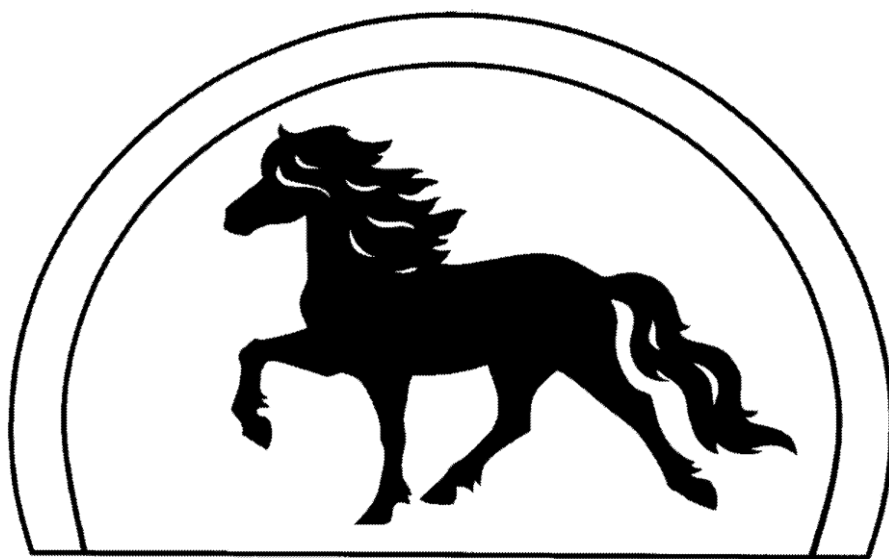
www.bioland-rindfleisch.de



***ISLAND-PFERDE-HOF
WELKENSIEK***

Reitschule für Islandpferde

www.reiten-auf-islandpferden.de



Fákur

Islandpferdeverein Fákur Wolfsburg e.V.